

Arzt im Dienst

Ärztlicher  
Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

Heute Samstag, 8 bis 20 Uhr  
Dres. Kranz/Hohenegger  
9495 Triesen

Morgen Sonntag, 8 bis 20 Uhr  
med. Christian Jedl  
9497 Triesenberg

Ab 22 Uhr tel. Beratung durch  
Spital bzw. Dienstarzt in Pikett.



Coronabedingt  
Bring- und  
Holtag abgesagt

**TRIESEN/VADUZ** Der für den 31. Oktober geplante Bring- und Holtag bei der Werkstoffsammelstelle Vaduz/Triesen auf dem Nufa-Areal in Vaduz ist coronabedingt abgesagt worden. Das liessen die Verantwortlichen am Freitag mitteilen. (red)

Erwachsenenbildung  
Knigge-Seminar für  
junge Erwachsene

**SCHAAN** Es gibt nur eine Chance für den ersten Eindruck! Sie kennen bewährte Knigge-Regeln, fühlen sich sicher bei Tisch und erweitern Ihr Wissen über vorteilhaftes Verhalten und moderne Umgangsformen. So verleihen Sie Ihrem Auftritt mehr Selbstsicherheit und öffnen sich wertvolle Türen in der Gesellschaft. Der Kurs 4A10 unter der Leitung von Sabine Kaufmann findet am Dienstag, den 27. Oktober, von 17.30 bis 21.30 Uhr im Restaurant Pur in Schaan statt. Anmeldung/Auskunft - 232 48 22, info@steinegerta.li. (pr)

Erwachsenenbildung  
Aufbaukurs  
digitale Fotografie

**SCHAANWALD** Wasser wie Seide, Tiere in Bewegung: Interessante Fotos entstehen nicht allein durch technisches Wissen, manchmal braucht es das Experimentelle, das Sich-Einlassen auf ein Thema. Wir spielen mit Licht, fotografieren kleine Gegenstände auf einfache Weise und schärfen die Wahrnehmung für die Bildgestaltung. Wir lassen uns draussen auf Themen ein und versuchen uns am Abend bei wenig Licht. Der Kurs 2A06 unter der Leitung von Urs Bärlocher findet am 2. und 23. November (jeweils montags) von 18.30 bis 21.30 und am 7., 14. und 21. November (jeweils samstags) von 9 bis 12 Uhr im Zuschg, Raum «Bahnhof», Zugang durch die Tiefgarage, Schaanwald, statt. Anmeldung/Auskunft: Stein Egerta - 232 48 22, info@steinegerta.li. (pr)

IMPRESSUM

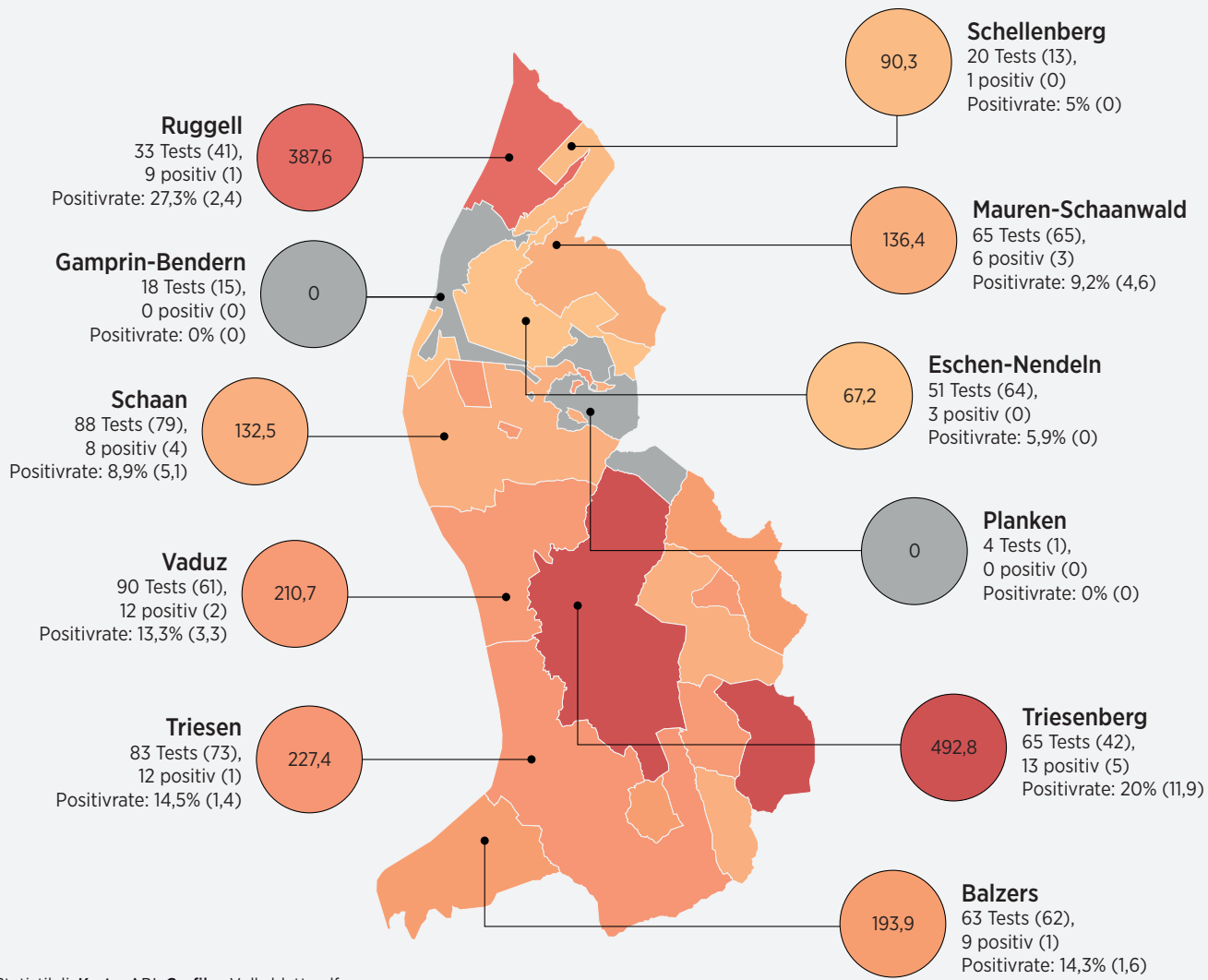
**Herausgeberin:** Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li  
**Geschäftsleitung:** Lucas Ebner  
**Chefredaktion:** Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt  
**Redaktion:** Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhrer, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, Ursina Marti, David Sele, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li  
**Leitung Online/Social Media:** Sebastian Albrich  
**Redaktionskoordination:** Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61  
**Fotografen:** Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar  
**Produktion/Layout:** Klaus Tement (Leitung), Marco Boscardin, Franco Cardello  
**Finanzen/Personal:** Michèle Ehlers  
**Verkauf/Innendienst:** Nicole Ackermann, Björn Bigger, Cordula Riedi  
**Inseratenannahme/Empfang:** Nihal Sahin, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li  
**Druck:** Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr). Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Schwerpunkt Aktuelles zum Coronavirus

Laborbestätigte Infektionen nach Gemeinde

Positive Tests vom 11. bis zum 17. Oktober, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner (In Klammer: Wert der Vorwoche)



Quelle: Amt für Statistik.li; Karte: ABI; Grafik: «Volksblatt», df

Neue Auswertungen zu Coronatests in Liechtenstein

Jeder vierte Positive im Oktober über 60 Jahre alt

**VADUZ** Vom 1. bis und mit 17. Oktober wurden 124 Einwohner Liechtensteins positiv auf das Coronavirus getestet. 34 Personen, also mehr als ein Viertel, waren Personen, die älter als 60 Jahre alt sind und damit ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben. Das zeigt eine neue Auswertung des Amtes für Statistik, die weitergehende Einblicke in die Testtätigkeit in Liechtenstein bringt. Insgesamt wurden im besagten Zeitraum 1478

Coronatests an Liechtensteiner Einwohnern durchgeführt. Generell lassen sich in Liechtenstein mehr Frauen als Männer testen. Nicht nur im Oktober, sondern bereits seit Juli waren rund 60 Prozent der getesteten Einwohner weiblich. Das Coronavirus unterscheidet aber offenbar nicht zwischen Frauen und Männern, wenn es sich einen Wirt sucht. Das zeigt sich im Oktober, als auch die positiven Tests nach Geschlecht ausgewertet wurden: Von den bis zum 17.

Oktober 124 positiv Getesteten waren 64 Männer und 60 Frauen.

27,3 Prozent Positivrate in Ruggell

In den Gemeinden verteilen sich die Infektionen derweil überhaupt nicht gleichmässig. Zwar mussten fast alle Gemeinden in der vergangenen Woche (1. bis 17. Oktober) einen Anstieg der Infektionen verzeichnen. Die höchste Zahl neuer Fälle verzeichneten jedoch nicht etwa die grossen Gemeinden, sondern Trie-

senberg. Von den 2638 Einwohnern wurden allein vergangene Woche 13 positiv getestet. Hochgerechnet auf 100 000 Einwohner verzeichnete Triesenberg damit innert 7 Tagen 492 Fälle. Die Bürger Positivrate lag bei 20 Prozent. Eine noch höhere Positivrate verzeichnete nur Ruggell, wo sogar 27,3 Prozent aller Getesteten positiv waren. Dafür steht Ruggell mit der 7-Tage-Inzidenz auf Platz 2: Hier waren es 430 Positive pro 100 000 Einwohner. (ds)

Betroffene Betriebe sollen wirtschaftlich unterstützt werden

**Pläne** Um die sehr einschneidenden und drastischen Massnahmen abzufedern, hat die Regierung Unterstützung für die betroffenen Betriebe angekündigt.



VON HOLGER FRANKE

Ab sofort sind für drei Wochen alle Gastronomiebetriebe, Barbetriebe und Discotheken für das Publikum geschlossen. Verpflegung und Getränke gibt es nur noch als Take-away. «Das heisst konkret, dass die Speisen und Getränke nicht vor Ort konsumiert werden dürfen. Das gemeinsame Essen, das Zusammensitzen, Reden und Trinken in Restaurants- und Barbetrieben ist damit untersagt», machte Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch gestern deutlich. Ziel sei es, die Wirtschaft insgesamt offen zu halten und das gesellschaftliche Leben weiterhin zu ermöglichen. «Deshalb dieser punktuelle Einschnitt, dort wo wir denken, dass es den grössten zusätzlichen Effekt hat.» Zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der behördlich

Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch stellte die aktuellen Massnahmen im Bereich Wirtschaft vor. (Foto: ZVG/IKR)

angeordneten Schliessungen werden im Rahmen des Massnahmenpakets für die Dauer der behördlichen Schliessung der Betriebskostenzuschuss, die Unterstützung für Einzelunternehmer und Gesellschafter und die Unterstützung für weitere Berechtigte per 24. Oktober 2020 in angepasster Form reaktiviert werden. Die entsprechenden Dokumente und Formulare werden im Laufe der nächsten Woche online verfügbar sein. Der Anspruch auf coronabedingte Kurzarbeitsentschädigung und auf das COVID-19-Taggeld gelten noch bis Ende Jahr und sollen, vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags, bis Juni 2021 verlängert

werden. Des Weiteren soll für Unternehmen, die aufgrund der Natur ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit von den Folgen der COVID-19-Pandemie längerfristig besonders betroffen sind, für das vierte Quartal 2020 und das erste Quartal 2021 im Sinne einer Härtefallregelung eine zusätzliche finanzielle Unterstützung bereitgestellt werden.

Gastronomie überrascht

Walter Hagen, Präsident des Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverbandes (LHGV), zeigte sich gestern gegenüber dem «Volksblatt» in einer ersten Reaktion überrascht. «Wir sind sprachlos und müssen vorwärtsschauen. Wir sind überrascht, wie derzeit alle - man hat uns erst kurz vor der Medienkonferenz informiert.» Völlig unerwartet kamen die neuen Massnahmen dann aber doch nicht - angesichts europaweit steigender Infektionszahlen. Bereits heute soll es ein Treffen zwischen der Gastronomie und der Regierung geben, um das weitere Vorgehen zu besprechen. «Wir stehen hinter dem Entscheid der Regierung. Wir werden mithelfen und wir sind kooperativ», machte Walter Hagen am Abend deutlich.

Schulen und Kitas

Hasler informiert kommende Woche

**VADUZ** Ein wichtiges Ziel der Coronamassnahmen ist, dass die Schulen und Betreuungseinrichtungen geöffnet bleiben können. Zur derzeitigen Lage und etwaigen Massnahmen im Bildungswesen werde die zuständige Ministerin Dominique Hasler eine ausführliche Pressekonferenz geben, kündigte Vizeregierungschef Daniel Risch an. (ds)

Staatsapparat

Es dürfen nicht alle zeitgleich ausfallen

**VADUZ** Vizeregierungschef Risch betonte, dass die Pandemie Liechtenstein als kleines Land mit kleinen Strukturen besonders gefährde. Es sei wichtig, dass nicht alle gleichzeitig durch eine Infektion oder Quarantäne ausser Gefecht gesetzt werden. Ob dies bereits Personen im Regierungsumfeld betrifft, wollte Regierungschef Hasler auf Nachfrage nicht kommentieren. Er betonte jedoch, dass alles daran gesetzt wird die «Durchhaltefähigkeit» sicherzustellen. Bei kritischen Stellen seien entsprechende Verzichtspläne vorgenommen worden. Aber die Krise könne dazu führen, dass die Verwaltung geschwächt wird. (ds)